

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	92 (1994)
<b>Heft:</b>	12

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

12/94



# Schweizer Hebamme Sage-femme suisse Levatrice svizzera

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes – Journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes  
Giornale ufficiale dell'associazione svizzera delle levatrici

**Zentralpräsidentin / Présidente centrale**

Ruth Brauen,  
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

**Zentralsekretariat / Secrétariat central**

Flurstrasse 26, 3000 Bern 22      Tel. 031/332 63 40  
Fax 031/332 76 19

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-11 und 14-16 Uhr, Fr 9-11 Uhr  
Heures d'ouverture: lu-je 9-11 et 14-16 h, ve 9-11 h

**Redaktion / Rédaction**

**Deutschsprachige Redaktion:**

Sylvia Forster-Rosser      Tel. 031/331 35 20  
Flurstrasse 26      Fax 031/332 76 19  
3000 Bern 22

**Rédaction de langue française:**

Denise Vallat  
Pré de l'Eglise 1, 1728 Rossens      Tél. et fax 037/314 415

**Redaktionsschluss / Clôture de la rédaction**

Jeweils am 10. des Vormonats/le 10 du mois précédent  
11 Ausgaben im Jahr/11 éditions par année  
Doppelnummer / Numéro double 7-8

**Jahresabonnement / Abonnement annuel**

Nichtmitglieder / Non-membres      Fr. 76.-  
Ausland / Etranger      Fr. 87.-  
Einzelnummer / Numéro séparé      Fr. 10.- + Porto/Port

**Insertenverwaltung / Régie des annonces**

Künzler-Bachmann, Geltenwilenstrasse 8a, Postfach  
9001 St. Gallen      Telefon 071/30 92 92  
Telefax 071/30 92 93

**Druck / Impression**

Flüeli AG/SA, Biel

**Sektionen / Sections**

Aargau  
Susanne Brogli  
Vogtsmatte 14, 4335 Laufenburg      064/64 16 31

Bas Valais  
Isabelle Walker-Bernet  
La Bourgade C, 1967 Bramois      027/31 63 23

Beide Basel (BL, BS)  
Franziska Suter-Hofmann  
Holleholzweg 57, 4102 Binningen      061/422 04 78

Bern  
Regina Rohrer  
Schulweg 7, 3013 Bern      031/331 57 00

Fribourg  
Christine Bise  
Les Indévis, 1612 Ecoteaux      021/907 63 21

Genève  
Lorenza Bettoli  
Grands-Buissons 32, 1233 Sézenave      022/757 65 45

Oberwallis  
Ines Lehner  
Kirchstrasse, 3940 Steg      028/42 26 37

Ostschweiz (AI, AR, GR, SG, TG)  
Agnes Berndik-Schmelzer  
Cunzstrasse 16, 9016 St. Gallen      071/35 69 35

Solothurn  
Agathe Arbenz-Loeliger  
Schulhausstr. 20, 4564 Obergerlafingen      065/35 17 11

Schwyz  
Annelmarie Schibli  
Hofstrasse 3, 8862 Schübelbach      055/64 14 73

Ticino  
Sandra Casè  
6673 Maggia      093/87 12 27

Vaud-Neuchâtel (NE, VD)  
Charlotte Gardiol  
En Favayre, 1099 Vucherens      021/903 24 27

Zentralschweiz (LU, NW, OW, UR, ZG)  
Marianne Indergand-Erní  
Türlacherstrasse 16, 6060 Sarnen      041/66 87 42

Zürich und Umgebung (GL, SH, ZH)  
Barbara Vlajković-Fäh  
Flughafenstrasse 16, 8645 Jona      055/27 01 94

**Titelbild:** © KEYSTONE PRESS AG

## Inhalt / Sommaire

**Editorial**

2

**Dossier:**

**Vaterschaft als Chance?**

Väter bei Geburt und Entbindung ihres ersten Kindes im Spital	2-8
Ein Männerbild verabschiedet sich	9-10
Ein neues Männerbild wird salonfähig	11
Interview mit einem Hausmann und seiner Partnerin	12-13

**Place aux pères**

Comment être un bon père?	14-16
<i>Là où, en tant qu'hommes, nous cédons quelque chose,</i> <i>nous avons beaucoup à gagner</i>	16-20
<i>Est-il aussi difficile d'être père que d'être mère?</i>	20-22

**Aktualitäten / Actualités:**

Nachrichten aus Oesterreich	23
Einladung zur Weiterbildung des Hebammenverbandes, Sektion Zürich und Umgebung	25
Weltweite Partnerschaft, starke Frauen, starke Hebammen	26-27
Auch der ICM hat sein Jubiläum	28-29

*Nouvelles d'Autriche*

22

**Bücherecke:**

Wenn Männer Väter werden	27
Schwangerschaftsbuch für Männer	27
Wenn Paare Eltern werden	27

**SHV/ASSF:**

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes 17.10.1994	32
Ein wichtiger Tag für die Hebammen	32

*L'affaire Bon Secours*

32

<i>Rapport</i>	33-37
<i>Echos de la séance d'octobre du Comité central</i>	33

*International conference on water birth*

37-38

**Sektionsnachrichten / Nouvelles des sections:**

39

**Stellenanzeigen / Marché de l'emploi:**

39-40

## Redaktion – Zeitungskommission / Rédaction – Commission du journal

sf = Sylvia Forster

Deutschsprachige Redaktorin

dv = Denise Vallat

Rédactrice de langue française

lm = Liliane Mumenthaler

Präsidentin der ZK

po = Paola Origlia

Vizepräsidentin der ZK

mh = Maja Heiniger

Kassierin der ZK

vl = Viviane Luisier

Beisitzerin

sb = Susanne Bausch

Beisitzerin

Présidente CJ

Vice-présidente CJ

Caissière CJ

Membre CJ

Membre CJ

## Editorial

Liebe Kolleginnen,

alles ist im Wandel, auch die Beziehungen zwischen Frau und Mann und zwischen Eltern und Kindern. Alte, traditionelle Strukturen sind am Aufbrechen, wobei bei dieser Entwicklung der Frauenbewegung eine grosse Bedeutung zukommt.

Im privaten Bereich versuchen Paare mehr und mehr, gleichberechtigte Partnerschaft zu leben. Ein schwieriges Unterfangen, denn sobald Kinder kommen, ist es oft so, dass wieder in traditionelle Verhaltensmuster zurückgefallen wird. Dies liegt einerseits an gesellschaftspolitischen Strukturen wie z.B. der Arbeitszeitregelung, andererseits jedoch auch an verinnerlichten Wertesystemen. Unsere Generation hat noch nicht viele Vorbilder, an denen wir uns orientieren können, und solange wir uns nur durch unseren Beruf definieren, wird es schwierig sein, Männer für Haushalt und Kindererziehung zu motivieren. Es gibt jedoch eine kleine Minderheit von Männern, die sich ganz intensiv mit ihrer Rolle als Mann, Partner und Vater auseinandersetzen und nach neuen Wegen sucht.

Für uns Hebammen ist es heutzutage eine Selbstverständlichkeit, dass die Väter bei der Geburt anwesend sind. Auch in der Geburtsvorbereitung und bei der Nachbetreuung gehören sie mehr und mehr dazu. Das war nicht immer so. Deshalb sollten wir uns mit der Rolle des Vaters auseinandersetzen und ihn als Beteiligten, in welcher Form das auch sein möge, wichtig nehmen. Das Erleben von Schwangerschaft, Geburt und der Umgang mit Kleinkindern können andere Aspekte aufzeigen, welche eventuell einen positiven Einfluss auf unsere dringend zu überdenkenden Wertesysteme haben könnten.

Eine frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr wünscht Euch

Susanne Bausch, Zeitungskommission

### Vaterschaft als Chance?

## Väter bei Geburt und Entbindung ihres ersten Kindes im Spital

Gedanken zu einer laufenden Untersuchung von Stephan Binkert-Zerkiebel.

Stephan Binkert ist ausgebildeter Heilpädagoge und befindet sich in der Endphase des Psychologie-Studiums der Uni Bern (Lizarbeit), er ist in der Erwachsenenbildung tätig und in psychotherapeutischer Ausbildung. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern, Miriam, 6jährig im Geburtshaus geboren, und Fabian, bald 5jährig, zu Hause geboren.

### I. Einleitung

Mein Vater war bei der Geburt von uns drei Kindern im Spital wie selbstverständlich dabei. Das war in den 50er Jahren in der Innerschweiz. Dann setzte offenbar auch bei uns, d.h. in den deutschsprachigen Ländern, eine Entwicklung der klinikbezogenen Geburtshilfe ein, die in den 70er Jahren wohl ihren Höhepunkt als hochtechnisierte Geburtsmedizin erreichte – als Stichworte sollen «program-

mierte Geburt» und der erwähnte Ausschluss des «werdenden Vaters»<sup>1</sup> von Geburt und Entbindung<sup>2</sup> seines Kindes genügen. Kritik daran kam dann von einzelnen Geburtshelfern selbst (z.B. Leboyer), aber auch von der «neuen Frauenbewegung» und betroffenen Müttern und Vätern.

Heute gilt es schon fast als selbstverständlich, dass der «werdende Vater» bei der Geburt bzw. Entbindung seines

(ersten) Kindes dabei ist. Wie sich die Zeiten doch ändern!

### Zuvor noch ausgeschlossen, heute fast selbstverständlich dabei

Mich interessiert grundsätzlich die Frage, wie Männer, die heute «Vater werden», diese ihre Anwesenheit bei der Geburt bzw. Entbindung ihres ersten Kindes im Spital erleben.

Warum mich dies interessiert? Ich selbst bin immer noch fasziniert von den vielfältigen und von mir als intensiv und tiefgreifend erlebten Ereignisse und Veränderungen in jener Zeit – jener Zeit von dem persönlichen Wunsch nach einem Kind und der mit meiner Frau gemeinsamen Bereitschaft zur Elternschaft, ihrer Schwangerschaften über die Geburten unserer Kinder bis zur «ersten Zeit danach». Ich wollte wissen, wie das anderen Männern so geht.

Das Ziel meiner Untersuchung ist «eine Art Bestandesaufnahme» davon, wie eine bestimmte Anzahl Männer – also eine Stichprobe – als heutige «werdende Väter» diese Zeiterleben. Soziale Normen sind, wie deutlich wurde, veränderbar. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Datensammlung noch nicht ganz abgeschlossen, ich kann also erst wenige konkrete Ergebnisse vorlegen. Und die können wegen der Auswahl der Männer (Kriterien, Persönlichkeit der Ärzte, Spitalgeburt) nicht verallgemeinert werden. Wichtiger scheint mir hier, Fragen zu stellen, scheinbar Selbstverständliches zu hinterfragen, Fragen auch offenzulassen.

### II. Vorläufige Ergebnisse

Die Anwesenheit des Vaters bei der Geburt seines ersten Kindes im Spital muss in ihrem Zusammenhang gesehen werden. Viele Aspekte hängen miteinander zusammen – wir haben es mit einer sehr komplexen Sache zu tun. Ich stelle hier folgende Aspekte ins Zentrum:

- die Geburtsvorbereitung,
- die Anwesenheit des Vaters bei und sein Erleben der Geburt bzw. Entbindung, und
- die «erste Zeit mit dem Kind zu dritt».

### Die Vielfalt der teilnehmenden Männer

Zunächst aber noch Näheres zu den «werdenden Vätern»: